

Leistungsverzeichnis

(mit Langtext)

über

**Wirtschaftswege Schuter Ausführung
2026**

21.05.2026

Tel.:
Fax:
Projekt: 2025-50 Wirtschaftsweg Schuter - Gemeinde Everswinkel final
Ausschreibungs-LV
Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

(Mit klicken auf die Seitenzahl gelangen Sie zum Abschnitt)

Inhaltsverzeichnis

01	Baubeschreibung und Besondere Vertragsbedingungen	3
02	Wirtschaftsweg Schuter	23
02.01	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung	23
02.02	Grundlagen	27
02.03	Baufeldräumung	30
02.04	Hocheinbau und Vollausbau (Verbreiterung für Fahrbahn, Ausweichbuchten und Banketten)	32
02.05	Prüfungen	36
02.06	Dokumentation	37
02.07	Stundenlohnarbeiten	38
02.08	Materiallieferungen und Entsorgung	41
	Zusammenstellung Gewerk 01 Baubeschreibung und Besondere Vertragsbedingungen	44
	Zusammenstellung Gewerk 02 Wirtschaftsweg Schuter	45
	Gesamtzusammenstellung Wirtschaftswege Schuter Ausführung 2026	46

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

01 Baubeschreibung und Besondere Vertragsbedingungen

Baubeschreibung Zeitlicher Ablauf / Termine

Bauausführung

- Schriftliche Beauftragung 25. KW 2026
 - Möglicher Baubeginn 26.KW 2026 (22.06.2026)
 - Spätester Baubeginn 32./33. KW 2026 (3.8. - 14.08.2026)
 - Fertigstellung 40. KW 2026 (2.10.2026)
 - Abnahme* 40. KW 2026 (2.10.2026)
- *Bestandsplan kann nachgereicht werden und muss spätestens zur Schlussrechnung vorliegen
- Schlussrechnung der Firma 45. KW (2.11.2026)

Hauptmassen aus der Planung:

Verbreiterung (Asphalt)	920	m ²
Asphalt	7500	m ²
Ausweichbucht (Asphalt)	120	m ²
Bankett	4000	m ²

Umfangreiche Baugrunduntersuchungen haben gezeigt, dass der vorhandene Oberbau zwischen 30 cm und 60 cm inkl. Asphaltoberfläche vorhanden ist.

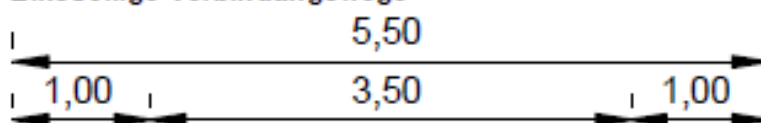
Beschreibung / Bemessung

Es handelt sich gemäß DWA-A 904-1 um einen Verbindungsweg gemäß 1.2.1.

DWA-A 904-1

2.5.7 Entwurfsparameter

b) Einstreifige Verbindungswege



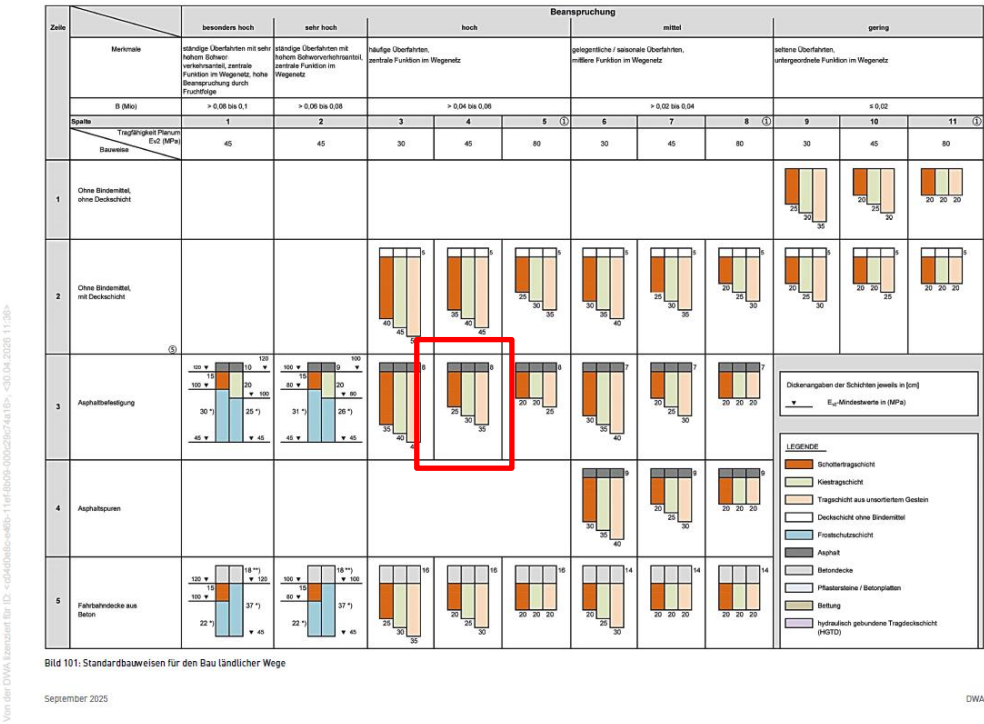
Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:			

Die Beanspruchung ist mit **hoch** bewertet worden. Das entspricht B (Mio) >0,04 bis 0,6. Die Bemessung orientiert sich an Zeile 3 Spalte 4 mit 8 cm Asphalt auf 25 cm Schottertragschicht bzw. 35 cm Tragschicht aus unsortiertem Gestein. Im Hocheinbau wird die Bestandsstraße gefräst. Das Fräsmaterial verbleibt im Bestand und wird mit 10 cm Schotter HKS zum Profilausgleich und zur Verstärkung des Aufbaus überbaut. Darüber wird die neue Tragdeckschicht aufgebaut.

In den Verbreiterungen und Banketten werden die 25 cm Schotter und darüber 8 cm Tragdeckschicht eingebaut. Der Profilausgleich nach Oberbodenabtrag zum erforderlichen Erdplanum erfolgt ebenfalls mit HKS Schotter 0/45, um einen wirtschaftlichen Einbau zu erreichen und einen Arbeitsgang mit ggf. anderem Material einzusparen.

DWA-A 904



Baubeschreibung / Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Everswinkel möchte den Wirtschaftsweg „Schuter“ auf einer Länge von etwa 2 km sanieren.

Die Wegeführung (Gradienten) wird grundsätzlich beibehalten, auch wenn Teillängen private Grundstücke in Anspruch nehmen. Dieses wurde zwischen der Gemeinde und den Grundstücks-eigentümern vereinbart.

Hierzu müssen folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Fräsen des vorhandenen Deckenmaterials.
Auf das Fräsgut wird eine 10 cm starke Schottererschicht 0/45 aufgebracht.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

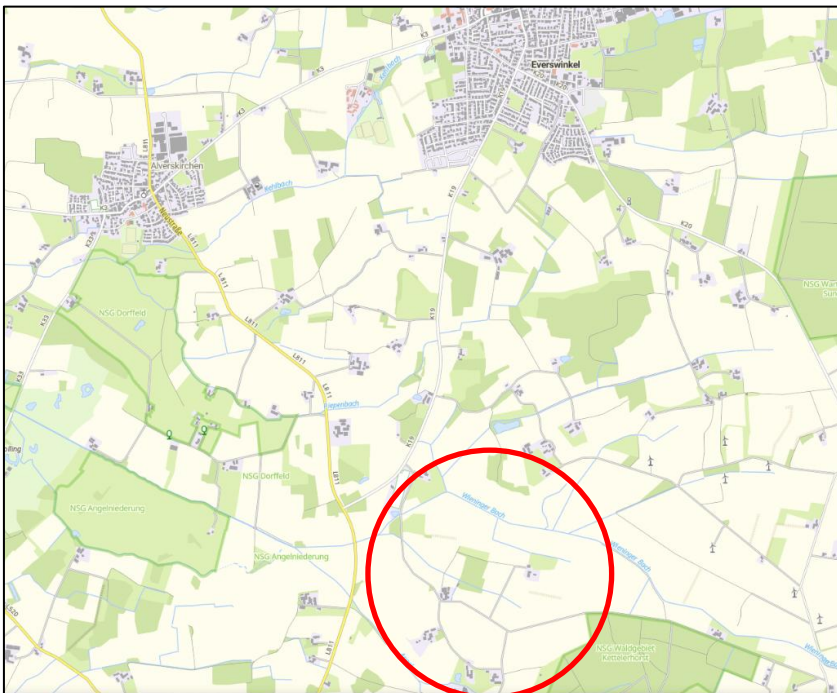
- Auf die Schottertragschicht wird eine 8 cm starke Tragdeckschicht AC 16 TD aufgebracht.
2. Verbreiterung der Fahrbahn (Asphaltiert) auf 3,50 m zzgl. 4 Ausweichbuchten und Ackerzufahrten
 3. Erstellung von beidseitigen Banketten in einer Breite von jeweils 1,0 m.
 Die Gesamtbreite mit Banketten beträgt 5,50 m.
 4. Angleichung von Flächen von Privateigentümern.

Die genaue Ausführung ist den beiliegenden Plänen zu entnehmen.
 Diese Pläne werden Vertragsbestandteil.

Hinweise zur Leistungsbeschreibung

Angaben zur Baumaßnahme

Mit dem vorliegenden Leistungsverzeichnis schreibt die Gemeinde Everswinkel die Sanierung eines Teilstückes (Länge ca. 2,0 km) des Wirtschaftsweges in der Bauernschaft Schuter aus.
 Das Wirtschaftswegeteilstück liegt ca. 4,5 km süd-westlich außerhalb des Ortskerns von Everswinkel und ist über die K 19 zu erreichen.



Lage der Baumaßnahme im Bezug auf die Ortslage(n)

Verkehrsführung / Umleitungen

Da durch den Ausbau des Wirtschaftsweges die anliegenden Hofstellen nicht oder nur eingeschränkt erreichbar sein werden, werden zwei Umleitungsstrecken eingerichtet.
 Diese führen einmal vom Baubeginn an der Kreisstraße 19 über die Landesstraße 811 über weitere Wegeabschnitte zur Landstraße 851 und in der Bauernschaft Rinkhöven über weitere Wirtschaftswege zum Bauende im Bereich des Waldgebietes Kettelerhorst.

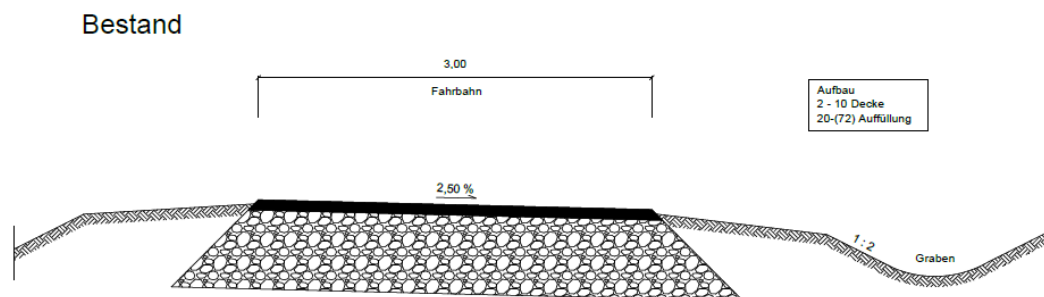
Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Die Hofstellen mittig der Baustrecke werden über den Voßbach zur L 851 ergänzend umgeleitet.
 Den Anliegern ist soweit möglich die Erreichbarkeit ihrer Hofstellen zu ermöglichen.
 Nur wenn es objektiv unmöglich ist, die Baustelle zu befahren, ist die Vollsperrung durchzusetzen, z.B. beim Fräsen, Planieren oder Asphaltieren.

Die bestehende Fahrbahn innerhalb der Sanierungsstrecke weist Schäden auf und ist überwiegend ca. 3,0 m breit.



Konzept des Wegeausbaus

Von Station	Bis Station	Geplante Arbeiten (zzgl. Banketten)
0+000,00	0+170,00	Decke neu ohne Fräse
0+170,00	0+350,00	Verbreiterung einseitig
0+350,00	0+435,00	Breite auf Bestand >3,50
0+435,00	0+613,00	Verbreiterung beidseitig
0+613,00	1+200,00	Verbreiterung einseitig
1+200,00	1+765,00	Verbreiterung beidseitig
1+765,00	2+000,00	Verbreiterung einseitig

Der Ausbau erfolgt auf Grundlage der DWA-A 904, wobei auf dem vorhandenen Oberbau im Hocheinbau weitergearbeitet werden soll. Dazu wird der vorhandene Asphalt ab Station ca. 0+170 gefräst und mit einer ca. 10 cm starken Schicht aus Schotter HKS 0/45 überbaut, worauf dann die neue Tragdecksicht aus Asphalt mit 8 cm Stärke aufgebaut werden soll.
 Durch dieses Bauverfahren wird die Gesamtstärke des Straßenoberbaus erhalten und verstärkt. Die gemäß DWA-A 904 geforderte Schichtstärke von 33 cm wird an jeder Stelle erreicht bzw. überschritten.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2025-50
 Gemeinde Everswinkel - Wirtschaftsweg Schuter

Aufbauaufstellung
 Station 0 - 2.439

INGENIEURBÜRO
 für Straßen- und Tiefbau GmbH

Station	RKS	Schwarzdeck e Bestand Dicke [cm]	Auffüllung Schotter Bestand Dicke [cm]	vorh. Boden = F3 Σ Aufbau [cm]	Δh Einbaustärk e Schotter Dicke [cm]	Bemerkungen
0	1	6	34	40	10	
143	2	9	41	50	10	
286	3	10	40	50	10	
572	4	8	32	40	10	
715	5	8	32	40	10	
858	6	2	38	40	10	
1.001	7	8	32	40	10	
1.144	8	9	21	30	10	
1.287	9	10	20	30	10	
1.430	10	8	52	60	10	
1.573	11	5	35	40	10	
1.716	12	8	32	40	10	
1.859	13	6	24	30	10	
2.002	14	9	41	50	10	
2.145	15	6	44	50	10	
2.288	16	8	32	40	10	
2.439	17	9	31	40	10	
im Mittel		8	34	42	10,00	

Auswertung der Baugrunduntersuchungen (Schichtstärken)

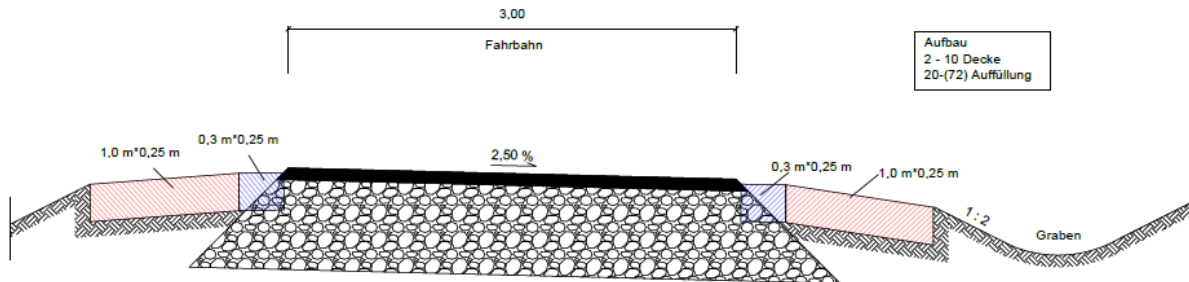
Der Wirtschaftsweg wird einseitig oder beidseitig auf eine Fahrbahnbreite von 3,50 m verbreitert. Links und rechts des Fahrbahnrandes werden zusätzlich 1,00 m breite Banketten aus Schottertragschicht mit einer Abdeckung aus Vorabsiebung hergestellt.
 Entsprechend sind die Erdarbeiten entlang des vorhandenen Wirtschaftswegeteilstückes auf einer Breite zwischen ca. 1,0 m bis 1,50 m durchzuführen.

Übertrag:

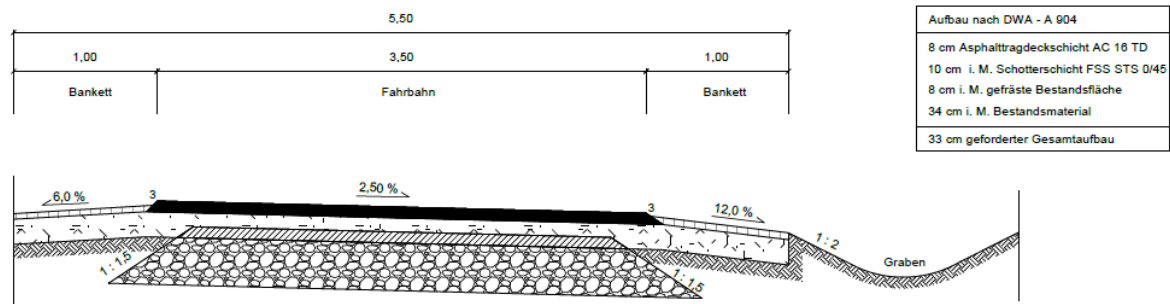
Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Fräsen und Verbreiterung



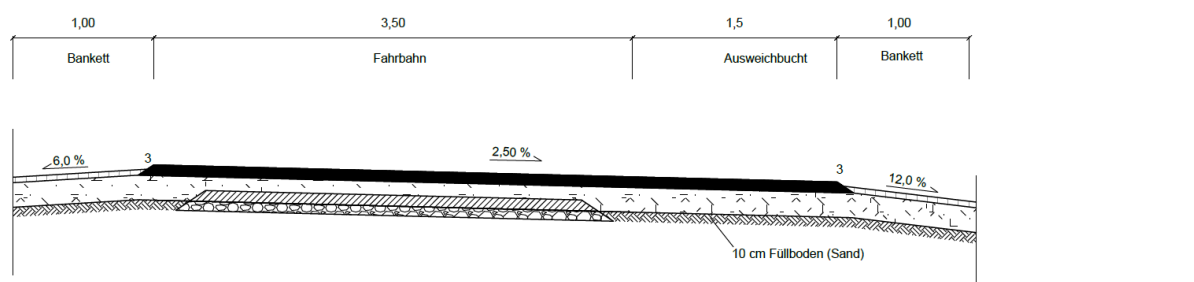
Hocheinbau Planung



Lediglich an den Anschlussbereichen (Baubeginn, Bauende sowie Brückenanschlüssen) kann auf jeweils ca. 10 m abweichend ein Vollausbau erforderlich werden, falls in der Örtlichkeit nicht die Mindestschicht-stärken angetroffen werden sollten.

Ergänzend zur durchgehenden Fahrbahn sollen an vier Stellen Ausweichbuchten (Verbreiterungen um 1,50 m) erstellt werden. Der Aufbau würde analog der Verbreiterung und der Banketten gemäß DWA-A 904 (25 cm Schotter + 8 cm Tragdeckschicht aus Asphalt) erfolgen. Die Ackerzufahrten werden ebenfalls bis zum Rand der Banketten in Asphalt ausgeführt.

Planung mit Ausweichbucht



Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Geplanter Bauablauf

Baustelleneinrichtungsfläche

Begrenzte Flächen zur Baustelleneinrichtung / Lagerung können seitens der Gemeinde Everswinkel zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus gehende Flächen müssen vom Auftragnehmer besorgt werden.

Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung überlassenen Flächen sind mit dem AG abzustimmen und freigeben zu lassen. Baustrom und Bauwasser werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

Baustelleneinrichtung

Die Versorgung mit Baustrom und Bauwasser ist vom AN bei Bedarf eigenverantwortlich einzurichten. Darüber hinaus sind alle sonstigen und nicht ausdrücklich genannten Einrichtungen, soweit sie nicht in Nebenleistungen enthalten sind, vom Bieter aber als erforderlich angesehen werden, in die Kalkulation der jeweiligen Positionen einzubeziehen.

Die Plätze für Personal-, Geräte- und Schuttcontainer müssen jeweils mit der Bauleitung vor Aufstellung festgelegt werden. Alle evtl. erstellten Bauhilfsmaßnahmen für die Baustelleneinrichtung sind zu beseitigen.

Für kurze Baubesprechungen ist dem AG ein Raum auf der Baustelle zur Verfügung zu stellen.

Baustellenbesichtigung

Es wird empfohlen, vor Abgabe des Angebotes die Baustelle zu besichtigen, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen und sich umfassende Kenntnisse über Lage, Zustand, Platzsituation, Zufahrt und alle weiteren, seine Kalkulation beeinflussenden Faktoren zu verschaffen.

Freizuhaltende Flächen

Grundsätzlich sind Flächen nur in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung in Anspruch zu nehmen.

Ergänzende Angaben

Die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sind täglich von groben Verunreinigungen zu säubern, bei Durchführung der Erdarbeiten ggfs. mehrmals täglich. Diese Kosten sind in die Einheitspreise mit einzurechnen.

Sämtliche Umweltschutzbestimmungen sind einzuhalten:

- Wasserschutz,
- Luftreinhaltung,
- Lärm und
- Abfallbeseitigung.

Bei der Auswahl der Baustoffe ist auf die Verwendung besonders umweltfreundlicher Materialien zu achten. Bei allen zu verwendenden Materialien, Einbauten, Oberflächen und Baustoffen ist ein Nachweis beizubringen, der Auskunft über evtl. Schadstoffe und Belastungen für die Umwelt gibt (Datenblätter).

Alle Baustraßen und Umzäunungen, Baustelleneinrichtungen, Hebezeuge und Kräne, Transportmittel,

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Schutzabsperungen, Absturzsicherungen und Schutz- bzw. Sicherungsmaßnahmen, die zur Erbringung der nachfolgend ausgeschriebenen Leistungen und zur Einhaltung der UVV erforderlich sind und nicht gesondert in Positionen erfasst sind, sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Ferner sind einzurechnen:

- Staubschutz für Füllen und Transport von Containern u. dgl.,
- Sicherungsmaßnahmen für arbeitszeitlich oder technologisch bedingte Unterbrechung der eigenen Arbeiten,
- geeignete Schutzmaßnahmen für alle Bauteile und Einrichtungen, soweit sie bei der Ausführung erforderlich sind und nicht ausdrücklich als Leistungsposition aufgeführt werden, (bis zur Abnahme)
- Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugtes Betreten des Arbeitsbereiches,

Ausführungsvorschriften

Alle Maßnahmen zur Erfüllung der polizeilichen, bauaufsichtsbehördlichen, gewerbeaufsichtlichen, berufsgenossenschaftlichen Umweltschutz- und Entsorgungsvorschriften sowie -auflagen sind vom AN genauestens einzuhalten. Der Auftragnehmer muss der zuständigen Berufsgenossenschaft angehören und die gewerberechtlichen Auflagen erfüllen.

Für alle Arbeiten gelten die Bestimmungen, Richtlinien, Merkblätter und Verordnungen in der jeweils gültigen neuesten Fassung.

Baustellensprache

Der AN verpflichtet sich an der Baustelle ständig eine Aufsichtsperson mit guten Fachkenntnissen und Erfahrungen für die beauftragten Arbeiten vorzuhalten.

Diese Person muss die Fachkenntnisse nachweisen können und sicher im Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift sein.

Schutz von Bäumen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen u. ä. im Bereich der Baustelle

Hecken und Baumbestände sind gegen Beschädigung zu schützen. Vorhandene Grenzsteine und Grenzmarkierungen / Abpflockungen sind zu Beginn der Baumaßnahme aufzusuchen und während der Baumaßnahme zu schützen. Die Kosten dafür sind in die EP einzurechnen, sofern keine gesonderten Positionen vorhanden sind.

Versorgungsleitungen

Im Bereich der Baumaßnahme ist in allen Teilbereichen mit Kabeln und Leitungen der Versorgungsunternehmen zu rechnen. Es ist mit der gebotenen Umsicht und unter Anleitung der jeweiligen Versorgungsunternehmen vorzugehen. Die Bestandspläne sind bei den Versorgungsträgern zu erfragen.

Kampfmittel

Kampfmittelfunde können nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Daher sind folgende Verhaltensregeln einzuhalten:

Jedes Kampfmittel muss grundsätzlich, unabhängig von seiner Größe oder äußeren Beschaffenheit, als

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

explosiver Sprengkörper angesehen werden, der äußerst empfindlich gegen Berührungen, Erschütterungen oder einer Veränderung der Lage ist.
Aufgefundene Kampfmittel sind an der Fundstelle zu belassen und dürfen nicht berührt werden. Wurden Kampfmittel versehentlich aufgenommen, sind sie vorsichtig wieder abzulegen, nie werfen. Die Arbeiten am Fundort sind sofort einzustellen. Die Baustelle ist von Personen zu räumen und weiträumig abzusperren. Die Ordnungsbehörde bzw. die Polizei ist zu informieren. Die Aufsichtsperson ist für die vorgenannten Sicherheitsmaßnahmen bis zum Eintreffen der Behörde verantwortlich. Den Anordnungen der Ordnungsbehörde oder der Polizei über die Weiterführung der Arbeit, den Einsatz von Maschinen und Geräten sowie Sperrungen der Baustelle ist Folge zu leisten. Die Mitarbeiter aller Baufirmen sind entsprechend zu unterweisen.

Besonderheiten der Regelung und Sicherung des Verkehrs und des Bauablaufs, ggf. auch, wie der AG die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen übernimmt

Der AN haftet für alle Schäden, die in Folge des Baubetriebs bis zur Abnahme verursacht werden. Ferner trägt er die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit auf der Baustelle und die ordnungsgemäße Beschilderung, Beleuchtung und Absperrung der in Anspruch genommenen Verkehrsflächen. Die erforderlichen Genehmigungen sind bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde einzuholen. Der AN haftet für sämtliche aus der Unterlassung solcher Maßnahmen dem AG entstehenden unmittelbaren Schäden und verpflichtet sich, den AG von allen etwa erhobenen Ansprüchen in vollem Umfang freizustellen. Für den AG besteht keinerlei Sicherungspflicht.
Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Für alle eingebauten Materialien und Bauteile sind Eignungs- und Gütenachweise zu erbringen gemäß den einschlägigen Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen. Die Unterlagen sind der örtlichen Bauüberwachung mindestens 14 Tage vor Einbau kostenfrei zu übergeben.

Absteckung

Die Achsabsteckung erfolgt eigenverantwortlich durch den AN. Vermessungsfestpunkte im Bereich der Baustelle werden nicht zur Verfügung gestellt und müssen durch den AN angelegt werden. Der Grenzverlauf ist vermessungstechnische Grundlage des Ausbaus. Die Grenzpunkte sind bei Bedarf freizulegen. Der Auftragnehmer hat nach den übergebenen Plänen die Absteckung und Höhenmessung selbstständig durchzuführen, sofern die Hauptachsen nicht durch den AG abgesteckt werden. Für die Richtigkeit der vom AN erstellten Absteckung ist der Auftragnehmer allein verantwortlich. Die neuen Grundstücksgrenzen werden mit Beginn der Baumaßnahme vor Ort -soweit erforderlich- durch den AG markiert. Die Grenzmarkierungen sind durch den AN zu übernehmen und zu sichern. Es gehört ausdrücklich zur Leistung, den Versorgungsträgern die vollzähligen Grenzmarkierungen zu übergeben und soweit mit Höhen zu markieren, dass die Versorgungsträger die erforderlichen Leitungen auch höhenmäßig sicher im zu errichtenden Straßenprofil verlegen können. Die Kosten dafür sind einzurechnen.

Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Es sind keine Arbeiten von Versorgungsträgern geplant.

Sonstige Hinweise

1. Kontrollüberprüfungen des AG, mit Ergebnissen, die den Anforderungen des Bauvertrages nicht

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

entsprechen, gehen zu Lasten des Unternehmers.

2. Auf Wiegescheinen / Lieferscheinen sind Materialhersteller, Material, Spediteur, Baustelle und Brutto-Netto-Tara Verwiegung aufzudrucken. Bei Wiegescheinen von Zwischenhändlern sind die Original-lieferscheine des Herstellers beizulegen, damit ein Rückschluss des gelieferten Material auf die Eignungsprüfungen möglich ist. Andere Wiegescheine werden zur Abrechnung nicht akzeptiert.

3. Es ist für alle Einbaumengen ein Soll-Ist-Nachweis mit den zugehörigen Lieferscheinen zum Nachweis der Einbaumenge und Einbauqualität vorzulegen.

4. Die Baustelleneinrichtung wird anteilig entsprechend des Baustandes abgerechnet.

5. Wird die vertragliche Bauzeit aus Gründen, die der AN zu vertreten hat, überschritten, übernimmt er die der Bauüberwachung des AG hieraus entstehenden zusätzlichen Kosten.

6. Die Leistungspositionen sind auf Basis des Standartleistungskatalogs aufgestellt. In die Positionen sind die handwerklich erforderlichen Nebenarbeiten einzurechnen.

7. In den Positionen für Pflasterarbeiten ist das Verlegen von Normalsteinen, Kurvensätzen, Rand- und Anschlusssteinen sowie auch Radialsteinen für das Umpflastern von Schachtabdeckungen eingeschlossen.

Schnittkanten bei wechselnden Verlegebreiten sind einzukalkulieren, sofern diese Arbeiten nicht gesondert ausgeschrieben sind.

8. Werden im Zuge der Ausführung von Erdarbeiten Findlinge oder vorgeschichtliche Versteinerungen vorgefunden, bleiben diese Funde im Eigentum des AG. Entsprechende Funde sind zu sichern. Mehrkosten für Bergung und Sicherstellung werden gesondert vergütet.

9. Neben- und übereinander liegende Versorgungsleitungen in einem Achsabstand bis 50 cm untereinander sind als eine Kreuzungseinheit berechnet.

Abfuhr von Bodenaushub (oder Schutt)

Die Bieter müssen für die Abfuhr und Entsorgung der anfallenden Stoffe zugelassene Entsorger nach dem Abfallbeseitigungsgesetz sein oder sich eines solchen Unternehmens bedienen. Dies gilt in jedem Falle für die Stoffgruppen gem. LAGA-TR-Boden bzw. EAK.

Im Angebot ist entweder die eigene Zulassung nachzuweisen oder der vorgesehene Entsorgungsbetrieb zu benennen.

Das abgefahrte Material ist gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Deponie-Klasse zu entsorgen. Die entsprechenden Nachweise sind vom Auftragnehmer auf Verlangen des Auftraggebers lückenlos vorzulegen. Die Deponiegebühren bzw. -kosten sind einzukalkulieren.

Arbeitsablauf

Der werktägliche Arbeitsablauf ist mit der Bauleitung vorab abzustimmen und in regelmäßigen Abständen (mindestens wöchentlich) vor Ort wahrzunehmen. An diesem Termin nehmen weisungsbefugte Bauleiter bzw. Vertreter des Auftragnehmers sowie des Auftraggebers und ggf. der Stadt sowie der Versorgungsunternehmen teil, um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten. Über diese Termine wird jeweils vom AG ein Ergebnisprotokoll geführt.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Der AN stimmt sich mit der AG-Bauleitung frühzeitig bezüglich der ineinandergreifenden Arbeitsschritte fachlich, zeitlich und räumlich ab. Zur Koordination der Bauleistungen ist auf Grundlage des Bauablaufplanes ein Bauzeitenplan durch den AN für die ihm übertragenen Leistungen anzufertigen. Die späteste Vorlage dieses Planes hat eine Woche vor Baustellenbeginn zu erfolgen. Darin enthalten sind alle einzelnen Gewerke und deren wesentlichen Teilleistungen und der Bedarf an Arbeitstagen bzw. Bestell- und Lieferfristen. Bei akutem Handlungsbedarf durch veränderte Baustellenbedingungen oder zwingend notwendiger zu ändernder Leistung vor Ort ist die Entscheidung ggf. auch schriftlich bei der AG-Bauleitung einzuholen.

Absperrung und Sicherung der Baustelle

Kennzeichnung und Sicherung der Baustelle nach der STVO und den „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSTO) in ihrer neuesten Ausgabe und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (Ordnungsamt der Stadt).

Einrichtungen sind für die Dauer der Baumaßnahme vom AN zu stellen. Sie sind aufzuladen, zu transportieren, aufzubauen und zu unterhalten.

Mehrmaliges Umsetzen der Einrichtungen entsprechend des Baufortschritts ist einzukalkulieren. Einrichtungen nach Beendigung der Baumaßnahme abbauen und entfernen.

Die erforderlichen Beschilderungen ergeben sich aus der verkehrsrechtlichen Anordnung der Straßenverkehrsbehörde, die vom Unternehmer rechtzeitig vor Baubeginn zu beantragen ist. Im Leistungsverzeichnis sind entsprechende Positionen für die Abrechnung berücksichtigt.

Abrechnung

Der Unternehmer hat für die Abrechnung genaue Aufmaße (VOB/B §14) zu fertigen. Die Pläne müssen mit den Schlussrechnungen in 3-facher Ausfertigung vorgelegt werden. Die Kosten dazu sind in die einzelnen Positionen einzukalkulieren.

Gemäß VOB/C umfassen die Leistungen sämtliche Lieferungen der dazugehörigen Stoffe und Bauteile, einschließlich Abladen und Lagern. (DIN 18299, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art). Sind Lieferleistungen ausgenommen, ist dies in den einzelnen Positionen ausdrücklich erwähnt.

Die Einheitspreise gelten für die Dauer der Bauzeit und verstehen sich, wenn nicht ausdrücklich vermerkt, in fertiger Arbeit einschließlich aller Nebenarbeiten und Leistungen, aller Materiallieferungen, der Vorhaltung aller Maschinen, Geräte, Gerüste und Schalungen der Betriebs- und Hilfsstoffe Wasser, Gas, Strom). Der Auftragnehmer hat alle zur Sicherung der Baustelle notwendigen Maßnahmen unter voller eigener Verantwortung durchzuführen und diese in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Für die Abrechnung sind vom Auftragnehmer Aufmaße, Abrechnungszeichnungen, erforderliche Soll-Ist-Nachweise (z.B. für Schüttgüter und Asphalt) einschließlich Straßenbau-Abrechnungspläne gemäß VOB/C in einem übersichtlichen Maßstab dem Auftraggeber unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Grundlage für die Abrechnung sind die Abrechnungsangaben in den entsprechenden Positionen. Alle eingebauten Materialien sind durch ordnungsgemäß ausgefüllte Wiegekarten nachzuweisen. Alle Lieferrichtlinien müssen von der Bauleitung abgezeichnet sein und folgende Angaben enthalten:

- Standort der Waage
- Datum und Uhrzeit der Wägung
- Name der Baustelle

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

- Art des Wiegegutes
- Nummer des Wiegescheines
- eingedrucktes jeweils aktuelles Netto-, Brutto- und Taragewicht
- polizeiliches Kennzeichen des Lkw
- Unterschrift des vereidigten Wägers
- Unterschrift des Fahrers

Rechnungen ohne zugehörige Massenberechnung werden nicht angenommen. Die Massenberechnungen sind fortzuschreiben. Abschlagszahlungen und Massenberechnungen müssen alle zum jeweiligen Abrechnungsgebiet gehörenden Massen und Kosten getrennt nach Positionen des LV -enthalten.

Nach Abschluss der Arbeiten werden keine Abschlagsrechnungen mehr angenommen. Die Schlussrechnung ist in 3-facher Ausfertigung zu stellen. Werden die vollständigen Schlussrechnungsunterlagen 30 Tage nach Fertigstellung der Maßnahme nicht vorgelegt, so behält sich der Auftraggeber vor, diese auf Rechnung des Unternehmers aufstellen zu lassen und die dafür anfallenden Kosten von der Schlussrechnung abzuziehen. Eine Auszahlung der Schlussrechnung erfolgt erst nach mängelfreier Abnahme.

Der AN ist verpflichtet, innerhalb von sechs Wochen nach Abnahme die Aufmaße, die Abrechnungszeichnungen und die Mengenberechnungen dem Tiefbauamt zu übergeben. Für den Stoffverbrauch je Abrechnungsnachweis ist für alle Schüttgüter ein Lieferscheinnachweis in Form von Wiegekarten zu erbringen.

Nachweis der Gewichte von Materialien in eingebautem und verdichtetem Zustand
 Zur Feststellung von Mehr- oder Minderverbrauch von Stoffen gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

1. Frostsicherer Sand	1 cm/m ² = 20,0 kg/m ²
2. Frostschutzmaterial aus gebrochenem Naturstein 0/45 - 0/56	1 cm/m ² = 22,0 kg/m ²
3. Schottertragschicht aus gebrochenem Naturgestein 0/45 - 0/56	1 cm/m ² = 22,0 kg/m ²
4. Asphalttragschicht 0/22 - 0/32 Typ C	1 cm/m ² = 24,5 kg/m ²
5. A.-Binder 0/11 - 0/22 Kalkstein oder Diabas	1 cm/m ² = 24,5 kg/m ²
6. A.-Beton 0/5 - 0/11 Kalkstein oder Diabas	1 cm/m ² = 25,0 kg/m ²
7. Rohrbettungsmaterial	1 cm/m ² = 22 kg/m ²
8. Füllboden	1 cm/m ² = 18 kg/m ²
9. Lava	1 cm/m ² = 16,5 kg/m ²
10. Oberboden	1 cm/m ² = 15,0 kg/m ²

Sollten vom Auftragnehmer andere Gewichte abgerechnet werden wollen, sind sie **vor Lieferung bzw. Einbau** durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Anliegerverkehr

Der Anliegerverkehr (Fußgänger, Betriebsverkehre und Kraftfahrzeuge) ist während der Bauzeit durch den Auftragnehmer so weit wie möglich zu gewährleisten.

Eingänge und Einfahrten sind freizuhalten bzw. sicherzustellen.

Anordnungen der Bauleitung, zur Behebung von Mängeln und Missständen hat der Auftragnehmer unverzüglich nachzukommen.

Sofern in der Leistungsbeschreibung keine besonderen Ansätze vorgesehen sind, erfolgt für die Ausführung behelfsmäßiger, provisorischer Maßnahmen keine gesonderte Vergütung.

Die Anlieger sind mit einem Vorlauf von 5 Werktagen über den Umfang der Einschränkungen der Wegenutzung per Zetteleinwurf in Kenntnis zu setzen.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Anschlüsse für Wasser, Energie und Abwasser

Sind vom Auftragnehmer zu beschaffen.

Sollten hier Kosten entstehen, sind diese in die Einheitspreise einzurechnen.

Aufbrucharbeiten

In allen Leistungspositionen in den Abbruch- und Aufbruchmaterial anfällt und zu entsorgen ist, sind die Kosten für den Transport und die Entsorgung im Einheitspreis mit einzukalkulieren.

Bei der Durchführung von Baumaßnahmen sind Bauabfälle (Straßenaufbruch, Bauschutt, Baustellenabfälle etc.) vom Zeitpunkt ihrer Entstehung an getrennt zu halten, soweit dies für die ordnungsgemäße, schadlose und möglichst hochwertige Verwertung erforderlich ist. (§ 5 KrW-/AbfG)

Abfälle wie Erdaushub, Straßenaufbruch und Bauschutt (ohne gefährliche Stoffe) sind - falls erforderlich - einer Aufbereitung zu zuführen, außer sie können an anderer Stelle wieder eingesetzt werden. Dies trifft in der Regel für alle aufgebrochenen Materialien aus dem Straßenbau zu. Sämtliche recycelfähigen Baustoffe sind einer RC-Anlage zu zuführen, die der "Gütegemeinschaft Recyclingbaustoffe" angehört. Nicht wieder aufzubereitende Materialien sind einer behördlich zugelassenen Deponie als Abfallstoff zu zuführen. Darüber ist ein Entsorgungsnachweis zu erbringen. Eine Kippstelle kann nicht zur Verfügung gestellt werden.

Baustellentagesberichte

Der AN fertigt werktäglich Baustellentagesberichte an und legt diese der Bauleitung des AG binnen einer Woche zur Gegenzeichnung vor. Eine gegengezeichnete Durchschrift ist dem AG ggf. weiterzuleiten. Auf den Tagesberichten aufgeführte Materiallieferungen und / oder Stunden stellen grundsätzlich keine Stundennachweise dar, auf dessen Grundlage sich eine Abrechnung ergeben könnte.

Bauzeiten

Der AN hat mit Angebotsabgabe einen belastbaren, nach Einzelabschnitten gegliederten Bauzeitenplan dem AG zur Prüfung vorzulegen.

Der Starttermin der Bauarbeiten ist für die 26. KW 2026 vorgesehen, die Arbeiten sind durchgehend (ohne Unterbrechungen) auszuführen. Der Fertigstellungstermin (inkl. erfolgreicher Schlussabnahme) ist die 40. KW 2026. Frühester Starttermin für die Baumaßnahmen ist die 26. KW 2026.

Vorgesehener Bauablauf:

- Versand des Leistungsverzeichnisses ab der 20. KW 2026
- Submission Ende KW 23. KW 2026
- Baubeginn ab der 26. KW 2026 in Abstimmung mit dem Bauamt, Herrn ter Beek
- Dauer der Bauzeit
 - Fertigstellung 40. KW 2026 (2.10.2026)
 -
- Abnahme(n) nach Fertigstellung der Bauleistungen
- Abrechnungen bis zur 50. KW 2026

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Beschädigungen von Versorgungsleitungen

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Bauarbeiten über die Lage der auf der Baustelle ggf. vorhandenen Rohre, Kabel, unterirdischen Fernmeldeanlagen und dergleichen zu unterrichten und diese mit Vorsicht und nach den Vorschriften und Anordnungen der zuständigen Stellen zu behandeln. Für eventuelle Beschädigungen, auch an den Oberflächen und deren Einfassungen haftet der Auftragnehmer.

elektronisches Begleitscheinverfahren

In allen Leistungspositionen, in denen die Entsorgung des anfallenden Aufbruchmaterial das elektronische Begleitscheinverfahren erfordert, ist dies in Zusammenarbeit mit dem AG durchzuführen. Evtl. dafür entstehende Kosten sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Der AN hat dem AG das Entsorgungsunternehmen namentlich zu benennen. Als Transporteure dürfen nur Unternehmen mit einer entsprechenden Transportgenehmigung eingesetzt werden.

Eignungsprüfungen, Güteanforderungen

Der Auftragnehmer hat die Eignung der zur Verwendung gelangenden Baustoffe nachzuweisen. Er trägt die Kosten der erforderlichen Eignungsprüfungen. Prüfzeugnisse und Gutachten dürfen nicht älter als 6 Monate sein. (Das gilt besonders auch für ggf. anzuliefernde Böden (LAGA Analysen))

Der AN hat ohne besondere Vergütung die vertragsgemäße Beschaffenheit der von ihm gelieferten Baustoffe und Bauteile und der vor ihm ausgeführten Leistungen nachzuweisen. Dabei gelten die einschlägigen Normen, sowie die Angaben in den Allgemeinen Technischen Vorschriften (VOB/Teil C) und in den zum Vertragsbestandteil erklärten Besonderen Vertragsbedingungen dieser Ausschreibung.

Kreuzungen von Ver- und Entsorgungsleitungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich bei allen infrage kommenden öffentlichen oder privaten Ver- und Entsorgungsunternehmen und Behörden zu erkundigen, ob und wo Ver- und Entsorgungsleitungen im Baubereich liegen bzw. diesen kreuzen. Besonderes Augenmerk ist auf die Grundstücksanschlüsse zu richten.

Alle Ver- und Entsorgungsleitungen sind sorgfältig bzw. nur unter Aufsicht von Beauftragten der betreffenden Unternehmen frei- bzw. umzulegen. Alle bei der Bauausführung erforderlich werdenden Aufhängungen und Sicherungen sind den Anweisungen der Beauftragten der Unternehmen entsprechend herzustellen.

Für diese Leistungen werden keine Erschwerniszuschläge gezahlt, soweit in der Leistungsbeschreibung nicht anders vorgesehen ist. Der Auftragnehmer haftet während der Bauzeit und innerhalb der Gewährleistungsfristen für alle durch die Bauausführung an den Ver- und Entsorgungsleitungen entstandenen Schäden und für alle dadurch bedingten Schadensfolgen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Er trägt alle Kosten zur Beseitigung dieser Schäden und Schadensfolgen.

Ver- und Entsorgungsleitungen sind vom AN so rechtzeitig aufzusuchen, dass bei eventuell erforderlichen Umlgearbeiten keine Stillstandszeiten entstehen. Werden Ver- und Entsorgungsleitungen vom AN nicht rechtzeitig genug aufgesucht und entstehen ihm dadurch Kosten z.B. durch Stillstandszeiten, so gehen diese zu seinen Lasten.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Lagerflächen / Flächen für Baustelleneinrichtung

Auf angrenzenden Flächen in Abstimmung mit dem AG.

Die Flächen für die Baustelleneinrichtung und Materiallagerflächen können von der Gemeinde Everswinkel ggf. nicht für alle Teilbereiche bereitgestellt werden und sind vom AN selbstständig zu besorgen.

Nach Abschluss der Baumaßnahme sind alle Lager- und Baustelleneinrichtungsflächen zu räumen, alle Materialien zu beseitigen und die Flächen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.
 Evtl. entstehende Kosten sind einzukalkulieren.

Lohnleitklausel/Stoffleitklausel

Wird nicht vereinbart.

Maschinen und Geräteeinsatz

Bei der Bauausführung dürfen ausschließlich Maschinen und Geräte zum Einsatz kommen, die den Vorschriften zum Schutz gegen Baulärm und den Bestimmungen des Immissionsschutzes entsprechen. Außerdem ist bei der Wahl der geeigneten Maschinen und Geräte der Zustand der vorhandenen Bebauung sowie der Flora und Fauna zu berücksichtigen.

Maschinen, Geräte und Arbeitsgeräte mit offensichtlichen Mängeln (z.B. Ölverlust, fehlende Schalldämpfer, fehlende Sicherheitshaken, gesplissene Drahtseile etc.) dürfen nicht auf der Baustelle betrieben bzw. eingesetzt werden.

Die Vorgaben der Berufsgenossenschaft zur Vermeidung von Unfällen sowie die Vorgaben der Maschinenlärmschutzverordnung sind vom AN eigenverantwortlich umzusetzen bzw. einzuhalten.

Materialnachweis

Nachweis der Gewichte von Materialien in eingebautem und verdichtetem Zustand

=====

Für den Materialnachweis gelten folgende Abrechnungsgewichte:

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Frostsicherer Sand | 1 cm/qm = 19 kp/qm |
| 2. Frostschutzmaterial aus gebrochenem Naturstein 0/35 - 0/56 bzw Recyclingmaterial 0/35 - 0/56 | 1 cm/qm = 22 kp/qm |
| 3. Schottertragschicht aus gebrochenem Naturgestein 0/45 - 0/56 | 1 cm/qm = 22.5 kp/qm |
| 4. Asphalttragschicht 0/22 Typ C | 1 cm/qm = 24 kp/qm |
| 5. Asphaltbinder 0/22 Kalkstein oder Diabas | 1 cm/qm = 24 kp/qm |
| 6. Asphaltbeon 0/5 - 0/11 Kalkstein oder Diabas | 1 cm/qm = 25 kp/qm |

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
7. Rohrbettungsmaterial			1 cm/qm = 22 kp/qm	
8. Füllboden			1 cm/qm = 18 kp/qm	
9. Lava			1 cm/qm = 16.5 kp/qm	

=====

Sollten vom Auftragnehmer andere Gewichte abgerechnet werden wollen, sind sie **vor Lieferung bzw. Einbau** durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Nachträge

Für im Leistungsverzeichnis nicht enthaltene jedoch erforderliche Leistungen, die nicht über Stundenlohnpositionen abgerechnet werden können oder sollen, sind Nachträge zu stellen. Dazu unterbreitet der AN dem AG entsprechende Nachtragsangebote in schriftlicher Form.

Der AG prüft die Nachtragsangebote hinsichtlich Erfordernis und Angebotspreis. Wenn der Nachtrag erforderlich und der angebotene Preis im Kontext des Gesamtangebotes für angemessen erachtet wird, erteilt der AG dem AN den Nachtragsauftrag.

Verhandlungen bzw. Anpassungen bezüglich des Einheitspreises von Nachtragspositionen behält sich der AG stets vor. Die Bedingungen des Hauptangebotes sind für Nachträge zu übernehmen/anzuwenden (z.B. Zahlungsziele, Skonti, Nachlässe etc.)

Bei der Abrechnung werden nur Nachtragsleistungen anerkannt, die vom AG schriftlich freigegeben bzw. beauftragt worden sind.

Nebenangebote

Varianten (Sondervorschläge/Nebenangebote) sind detailliert zu beschreiben. Die ingenieurmäßige Durchführung unter Anwendung nur zugelassener Baumethoden ist ausdrücklich zu gewährleisten. Die Netto-Differenz zwischen Haupt- und Nebenangebot ist prüffähig auszuweisen. Konstruktionszeichnungen und evtl. erforderliche Genehmigungen sind beizufügen. Nebenangebote werden nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zugelassen und gewertet.

Prüfungen / Eigenüberwachung

Verdichtungsprüfungen der Leitungszone und der Grabenverfüllung gemäß ZTVE-StB 09. als statische oder dynamische Plattendruckversuche sind im Rahmen der einschlägigen Vorschriften auf dem Erdplanum sowie der letzten Schicht unter der Asphalttragschicht bzw. Pflasterdecke vom Auftragnehmer im Rahmen der Eigenüberwachung für den Auftraggeber kostenlos zu erbringen. Wenn dynamische Versuche ausgeführt werden, ist die Anzahl der Prüfungen zu verdoppeln, um eine vergleichbare Aussage zu erhalten. Die Ergebnisse sind dem Auftraggeber zur Kenntnis zu geben.

In der entsprechenden Position des Leistungsverzeichnisses ausgewiesene Versuche gelten nur für vom Auftraggeber zusätzlich angeordnete Versuche an weiteren Prüfstellen.

Nicht erbrachte Versuche werden zu dem in der Position Plattendruckversuche des Leistungsverzeichnisses ausgewiesenen Einheitspreis abgezogen. Für einen solchen Fall behält sich der Auftraggeber zudem vor, infolge fehlender Qualitätsnachweise, die Gewährleistung um einen Zeitraum von zwei Jahren zu verlängern.

Zur Durchführung von Plattendruckversuchen hat der Auftragnehmer einen den Anforderungen entsprechenden Gegengewicht z.B. Bagger oder Lkw kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Eigenüberwachung (ohne gesonderte Vergütung) hat der AN folgende Anzahl

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

statischer Plattendruckversuche durchzuführen:

OK Schottertragschicht (FSS) 12 Stk Straße / Geh- & Radweg (In Vollausbaubereichen)

Prüfungen, die eine nicht ausreichende Verdichtung nachweisen, werden vom Auftraggeber nicht anerkannt und sind zu wiederholen (eine Vergütung für diese Versuche scheidet aus).

Wenn die vorgesehene Anzahl von Verdichtungsnachweisen nicht erbracht wird, ohne dass es dafür nachvollziehbare Gründe gibt, denen die AG-Bauleitung schriftlich zustimmt, fehlen maßgebliche Beurteilungskriterien. Deshalb wird die Gewährleistungsfrist in dem Fall um einen Zeitraum von 2 Jahren verlängert.

Rechnungen / Einbehalte

Zahlung / Einbehalte

Schlussrechnungen, Aufmaßzeichnungen und Anträge auf Abschlagszahlungen sind in 2-facher Ausführung gedruckt und darüber hinaus auch digital (Formate PDF, xls, xlsx, doc, docx, dwg, oder dxf) einzureichen.

Mit den A-conto-Forderungen (Abschlagszahlungen) des AN sind nachprüfbare und nachvollziehbare Aufmäße der Bauleitung vorzulegen. Aus den Zeichnungen und Aufmaßen müssen alle Maße, die zur Prüfung der Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

Richtlinien

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B, neueste Fassung) und die allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen - ATV, (ZVB-StB) (VOB/C) sowie alle ZTV, DIN-Normen und sonstige Vorschriften und Regelwerke gelten in der neuesten Fassung, die spätestens drei Monate vor dem Eröffnungstermin im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden sind.

Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten und Materiallieferungen im Leistungsverzeichnis werden als **Rahmenvereinbarung** ohne Anspruch auf Umsetzung aufgenommen.

Der Auftragnehmer hat auf besondere Anordnung der örtlichen Bauüberwachung die unter dem Titel Stundenlohnarbeiten und Materiallieferungen aufgeführten Leistungen zu erbringen. Zur Ausführung gelangen lediglich Stundenlohnarbeiten, die ausdrücklich von der Bauüberwachung beauftragt werden und Leistungen umfassen, die im Leistungsverzeichnis als Position nicht vorhanden sind.

Die Stundennachweise müssen dem Auftraggeber **täglich** zur Anerkenntnis vorgelegt werden. Sollte die Bauleitung nicht auf der Baustelle erreichbar sein, sind die Stundenberichte am Folgetag per Telefax oder per E-Mail an die AG-Bauleitung zu übermitteln.

Verkehrssicherung

Einholen der erforderlichen Verkehrsrechtlichen Genehmigung durch den Auftragnehmer. Die entsprechenden Gebühren, auch für die verschiedenen Behörden, sind in den EP der Position

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Verkehrssicherung einzurechnen.

Verschmutzungen und Beschädigungen

Verunreinigungen und Beschädigungen von öffentlichen Straßen und Fußwegen, die benutzt werden sowie sonstige angrenzende Flächen, welche im Rahmen der Baumaßnahme entstehen, sind unverzüglich, noch am gleichen Werktag (arbeitstäglich) vom AN auf dessen Kosten zu beseitigen / zu reinigen. Näheres regelt die Leistungsbeschreibung.

Vertragsgrundlage ist die VOB

Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) ist Grundlage des Bauvertrages und der angebotenen Leistungen. Sie wird im Auftragsfall einvernehmlich als Vertragsgrundlage vereinbart.

Ver- und Entsorgungsleitungen

Vor Bauausführung hat der AN die Kabel- und Leitungspläne von den jeweiligen Versorgern zu beschaffen.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen

(in der jeweils gültigen Fassung)

ZTVE-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von Bodenverfestigungen und Bodenverbesserungen im Straßenbau
ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt
ZTV La-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau
ZTV-LW	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Befestigung ländlicher Wege
ZTVBeton StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Beton
ZTV BEL-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Herstellung von Brückenbelägen auf Stahl
ZTV Fug-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen
ZTV-K	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für Kunstbauwerke
RiStWag	Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten)
ZTV-SIB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen
ZTV-LSW	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von Lärmschutzwänden an Straßen
ZTV Pflaster-StB 06	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken Plattenbelägen und Einfassungen
ZTV-RISS	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für das Füllen von Rissen in Betonbauteilen

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
ZVB/E-StB		Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau		
RSA		Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen		
ZTV-SA 97		Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen		
Baustell V		Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen		
VAwS		Verordnung über Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe einschl. der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des VAwS		
Merkblatt		Merkblatt der FG. für die Verwendung von Ausbauasphalt und pechhaltigem Straßenaufbruch in Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln		
Laga		Techn. Regeln für Verwertung mineral. Restst./Abf.		
ZTVP-StB 00		Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen		
M FP 1		Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflaster und Plattenbelägen, Teil 1 Regelbauweise -Ungebundene Ausführung		
RAL		Ergänzende Vertragsbedingungen (RAL - Gütezeichen)		
TL bit Fug		Technische Lieferbedingungen für bitum. Fugenvergußmassen		
DBT		Merkblatt 1. Dränbetontragschichten		
TP Min-StB		Technische Prüfvorschriften für Mineralstoffe im Straßenbau		
TP Fug-StB		Technische Prüfvorschriften für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen		
RG-Min-Stb		Richtlinien für die Güteüberwachung von Mineralstoffen im Straßenbau		
Merkblatt		Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen		
RAS-LP 4		Richtlinien f. d. Anlage v. Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschn. 4. Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen u. Tieren bei Baumaßnahmen		
MVAS		Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen		
M SNAR		Merkblatt für Schichtenverbund, Nähte, Anschlüsse und Randausbildung von Verkehrsflächen aus Asphalt		
M HD		Merkblatt für die Herstellung von Halbstarren Deckschichten		
TL AG-StB		Technische Lieferbedingungen für Asphaltgranulat		
TL G-Asphalt-StB		Technische Lieferbedingungen für Asphalt im Straßenbau		
TL Fug-StB		Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen		
TL Gestein-StB		Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau		
TL SoB-StB		Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau		
TL G SoB-StB		Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau Teil: Güteüberwachung		
TL Pflaster-StB		Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen		
GefStoffV		Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung)		
RuVA-StB		Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau (RuVA-StB 01)		
DWA-A 904		Richtlinien landwirtschaftlicher Wegebau		
RAP Stra		Richtlinien für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau		

RdErl. d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr -VI A 3 - 32-40/45- und des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - IV - 3 - 953-26308 -; - IV 8 - 1573-30052:

- Güteüberwachung von mineralischen Stoffen im Straßen- und Erdbau
- Anforderungen an den Einsatz von mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) im

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Straßen- und Erdbau

Prüfungen / Eigenüberwachung

Verdichtungsprüfungen der Leitungszone und der Grabenverfüllung gemäß ZTVE-StB 09. als statische oder dynamische Plattendruckversuche sind im Rahmen der einschlägigen Vorschriften auf dem Erdplanum sowie der letzten Schicht unter der Asphalttragschicht bzw. Pflasterdecke vom Auftragnehmer im Rahmen der Eigenüberwachung für den Auftraggeber kostenlos zu erbringen. Wenn dynamische Versuche ausgeführt werden, ist die Anzahl der Prüfungen zu verdoppeln, um eine vergleichbare Aussage zu erhalten. Die Ergebnisse sind dem Auftraggeber zur Kenntnis zu geben.

In der entsprechenden Position des Leistungsverzeichnisses ausgewiesene Versuche gelten nur für vom Auftraggeber zusätzlich angeordnete Versuche an weiteren Prüfstellen.

Nicht erbrachte Versuche werden zu dem in der Position Plattendruckversuche des Leistungsverzeichnisses ausgewiesenen Einheitspreis abgezogen. Für einen solchen Fall behält sich der Auftraggeber zudem vor, infolge fehlender Qualitätsnachweise, die Gewährleistung um einen Zeitraum von zwei Jahren zu verlängern.

Zur Durchführung von Plattendruckversuchen hat der Auftragnehmer einen den Anforderungen entsprechenden Gegengewicht z.B. Bagger oder Lkw kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Eigenüberwachung (ohne gesonderte Vergütung) hat der AN in Begleitung der Örtl. Bauüberwachung folgende Anzahl statischer Plattendruckversuche durchzuführen:

Wirtschaftsweg

Erdplanum bzw. Fräsmaterial:	1 Stk je 250 m → 10 Stk
OK Schottertragschicht (FSS)	1 Stk je 250 m → 10 Stk
	20 Stk

Prüfungen, die eine nicht ausreichende Verdichtung nachweisen, werden vom Auftraggeber nicht anerkannt und sind zu wiederholen (eine Vergütung für diese Versuche scheidet aus).

Wenn die vorgesehene Anzahl von Verdichtungsnachweisen nicht erbracht wird, ohne dass es dafür nachvollziehbare Gründe gibt, denen die AG-Bauleitung schriftlich zustimmt, fehlen maßgebliche Beurteilungskriterien. Deshalb wird die Gewährleistungsfrist in dem Fall um einen Zeitraum von 2 Jahren verlängert.

Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Versuche dienen als Möglichkeit ergänzend zu den Eigenüberwachungsprüfungen noch weitere Kontrollprüfungen durchführen zu können.

Summe Gewerk

01 Baubeschreibung und Besondere Vertragsbedingungen

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02 Wirtschaftsweg Schuter

02.01 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung

02.01.010 Baustelleneinrichtung und -räumung für alle Leistungen

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen. Benötigte Flächen sind vom AN zu beschaffen, die erforderlichen festen Anlagen wie Baubüros, Lagercontainer und dgl., antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Gas- und sonstige Anschlüsse für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Mutterbodenarbeiten und Beseitigung des Aufwuchses für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, werden nicht gesondert vergütet. Die Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. sind nicht in diese Pauschale, sondern in die Einheitspreise der betreffenden Teilleistungen einzurechnen. Soweit nicht für bestimmte Bauleistungen (z. B. Bedarfsleistungen) das Einrichten der Baustelle als besonderer Ansatz enthalten ist, umfasst die Pauschale die Vergütung der Baustelleneinrichtung für alle Bauleistungen.

Nach Durchführung aller vertraglichen Leistungen ist die Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dergleichen zu räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landwirtschaftlichen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Abgerechnet wird prozentual nach Baufortschritt. Die Sicherung, Beleuchtung und Beschilderung des unmittelbaren Baustellenbereiches, auch nach StVO, wird nicht besonders vergütet. Straßenreinigung für Baustellenverkehr im Bereich der öffentlich gewidmeten Straßen.

1,00 psch

Besondere Vertragsbedingungen zur Verkehrssicherung:

Die Verkehrssicherung darf nur von Verantwortlichen umgesetzt werden, die gemäß RSA Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS) qualifiziert sind.

Sollte der Bieter über keine derartig ausgebildete Fachkraft im eigenen Betrieb verfügen, ist die Übertragung der Verkehrssicherung auf eine Fachfirma für die Verkehrssicherung möglich.

Vor Beginn der Bauarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum ist ein Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung zu stellen.

02.01.020 Verkehrssicherungen für alle Bereiche

Verkehrseinrichtungen innerhalb der Baustelle und/oder angrenzender Bereiche zur Regelung und Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs aufladen, innerhalb des Baustellenbereiches transportieren, aufbauen und unterhalten. Einrichtungen nach Beendigung der Baumaßnahme abbauen und entfernen. Zugelassene Verkehrsschilder (Gefahr-, Vorschrift- und Richtzeichen, Absperrbaken nach StVO mit zugelassenen Warnleuchten) und Absperrschranken entsprechend der STVO

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:			
einschließlich der erforderlichen Aufstellvorrichtungen, Füße und Befestigungen. Mehrmaliges Umsetzen der Einrichtungen entsprechend dem Baufortschritt an den verschiedenen Teilbaustellen ist einzukalkulieren. Diese LV-Position umfasst die gesamte Verkehrssicherung während der Bauarbeiten mit Einrichtung, Unterhaltung und Abbau. Der AN hat entsprechend der geltenden Vorschriften (RSA) eine Sperrung bei der zuständigen Behörde zu beantragen, bevor mit Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum begonnen werden darf. Teil- oder Vollsperrung gemäß Anordnung der Straßenverkehrsbehörde.			
1,00	psch	.....	.....

02.01.030

Zulage Verkehrssicherung für Umleitungsstrecke bis 12 km

Zulage Verkehrssicherung für zwei Umleitungsstrecken gemäß Planung mit Umleitungsbeschilderungen für je beide Fahrtrichtungen. Beschilderungen gemäß verkehrsrechtlicher Anordnung in Anlehnung an das beigefügte Konzept

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:



1,00 psch

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
02.01.040		Bauzaun (Schutzzaun) h >= 1,10 m		
		Bauzaun einschließlich der erforderlichen Tore / Zufahrten / Zugänge standsicher herstellen, für die Dauer der Bauzeit vorhalten, unterhalten und nach Beendigung der Arbeiten auf besondere Anweisung der AG Bauleitung wieder entfernen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufstellung, der Rest nach Entfernen des Schutzzaunes vergütet. Zur Absicherung offener Leitungsgräben und Bauwerksgruben. Zaunhöhe über Gelände mindestens 1,10 m. Zaun aus Kunststoffschranken oder alternativ aus Stahlgittern mit Betonständern, einschließlich Beleuchtung und Leitmalen nach Vorschriften des Ordnungs- bzw. Straßenverkehrsamtes bzw. der StVO oder der örtlichen AG-Bauüberwachung soweit erforderlich. Der Zaun muss während der Dunkelheit ggf. entsprechend der STVO ausreichend beleuchtet sein. <u>Mehrmaliges Umsetzen entsprechend des Baufortschritts ist einzukalkulieren.</u> Umfang des jeweils einzuzäunenden Teil-Bereiches nach Vorgabe der AG Bauleitung. Evtl. Aufbruch von Befestigungen zum Einsetzen von Zaunpfählen wird nicht gestattet.		
		<u>Hinweis:</u> Diese Position umfasst keine Einzäunungen von Teilen der Baustelleneinrichtung oder Materiallagern. Die dafür vom AN eingesetzten Einfriedungen sind in der Position Baustelleneinrichtung enthalten.		
	40,00	m	.....	.....
Summe Titel				.....
02.01 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung				.....
				=====

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02.02 Grundlagen

02.02.010 Vorhandene Sträucher roden, laden und abfahren

Sträucher und Buschwerk, Hecke h/b bis ca. 3,50 m x 1,50 m über OK Gelände, jeder Art mit Wurzelwerk auf Anordnung des Auftraggebers roden, aufnehmen, laden und zur AN-Kippe abfahren.

Abschieben des Aufwuchses einschl. Wurzelwerk bis in eine Tiefe von 0,1 m unter Gelände. Das Abräumgut wird Eigentum des AN und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu entsorgen.

Abrechnung nach abgeräumter Fläche.

50,00 m2

02.02.020 Baumreihe, Hecke aufasten bis 5,0 m

Baumreihe, Hecke aufasten bis zu einer lichten Höhe von 5,0 m. Das Abräumgut wird Eigentum des AN und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu entsorgen

50,00 m

02.02.030 Bewuchs mähen und entsorgen

Aufzunehmende Oberbodenfläche der gesamten Baustrecke mähen und Mähgut von der Baustelle abfahren und entsorgen; der vorh. Aufwuchs ist ca. 0,15 m bis ca. 0,30 m hoch und teilweise verholzt, teilweise grün. Die Fläche kann mit Maschinen befahren werden. In Randbereichen und im Bereich von Hindernissen ist arbeiten mit einem Freischneider möglich. Ein Anteil von Handarbeit ist insoweit bei der Preisbildung mit max. 1% der Fläche zu berücksichtigen. Ausführung der Leistung mit Beginn der Bauarbeiten. Abrechnung nach aufgemessener tatsächlich bearbeiteter Fläche.

Diese Position wird nicht bei Flächen abgerechnet, die bereits dem Baugelände freimachen zugeordnet wurden.

6.200,00 m2

02.02.040 Asphalt schneiden; t bis 15 cm

Asphaltbefestigung senkrecht und geradlinig mit Trennscheibe durchschneiden, für Aufbrüche und Anschlüsse, Dicke der Befestigung bis 15 cm. Fläche während der gesamten Arbeiten gegen Staubentwicklung feucht halten.

Das Durchschneiden pechhaltiger Oberflächenbefestigungen wird bei entsprechender Schichtdicke ebenfalls über diese Leistungsposition abgerechnet.

115,00 m

02.02.050 Asphalt fräsen; t bis 10 cm, Fräsgut bleibt liegen

Bituminöse Decke nach Angabe des AG vollflächig und in Anschlussbereichen abfräsen, überwiegend in zusammenhängenden Flächen. Das Fräsmaterial liegenlassen.

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
Fräsdicke im Mittel 8 cm. Einschließlich Nacharbeiten an Zwickeln, Einbauten, Restflächen, etc. mittels z.B. Stemmen für < 2 % des Leistungsansatzes pro Mengeneinheit. Fräsfläche während der gesamten Arbeiten gegen Staubentwicklung feucht halten. Bereich: Fahrbahn Fräsrandbereiche zu den Oberbodenabtragsbereichen säubern Fräsmaterial vor Einbau der Schottererschicht fein Planieren. Die Ebenflächigkeit darf nicht mehr als +/- 3 cm von der Sollhöhe abweichen.				
	6.700,00	m2	.....	.....

02.02.060

Asphalt fräsen; t bis 10 cm,Fräsgut aufnehmen und im Baufeld wieder einbauen

Bituminöse Decke nach Angabe des AG vollflächig und in Anschlussbereichen abfräsen, überwiegend in nicht zusammenhängenden Flächen in Anschlussbereichen zum Bestand am Bauanfang, Brücken, Anschlussstraßen und Bauende, ggfs auch im Bereich von Grundstücksanschlüssen.

Fläche säubern, das Fräs- und Kehrgut aufladen und zum Wiedereinbau im Baufeld verfahren und in Verbreiterungsbereichen ergänzend zum Füllboden unter der Schottererschicht wieder profilgerecht einbauen.

Bereich: Fahrbahn
Fräsdicke im Mittel 8 cm.

Einschließlich Nacharbeiten an Zwickeln, Einbauten, Restflächen, etc. mittels z.B.
Stemmen für < 2 % des Leistungsansatzes pro Mengeneinheit.

Fräsfläche während der gesamten Arbeiten gegen Staubentwicklung feucht halten.

Fräsrandbereiche säubern, einschl. Verkehrsregelung und erforderlichem Abspermaterial, soweit dies nicht von der Verkehrssicherung umfasst aber erforderlich ist.

200,00 m2

02.02.070

Bodenaushub im Bereich von Kreuzungen, Leitungen sichern

Bodenaushub im Bereich von Kreuzungen oder Hindernissen (Versorgungsleitungen, Kabeln, Kanälen, Gleisen und Baugrubenabdeckungen usw.) nach DIN 18300 Ziffer 3.14 mit Geräten bzw. den Sicherheitsbestimmungen der jeweiligen Versorgungsträger im erforderlichen Umfang in Handschachtung herstellen und wie in den Erdaushubpositionen beschrieben abfahren, bzw. seitlich lagern und wieder einbauen. Eingeschlossen ist die Sicherung und Inbetriebhaltung der Versorgungsleitungen und Kanäle:

In Baugruben angetroffenen Leitungen, Kabel, Leerrohre und Kabelformsteine von Hand freilegen, unterfahren und während der Bauzeit so aufhängen und sichern, dass sie sich nicht verschieben können. Die Isolierung der Rohre und Kabel darf dabei nicht beschädigt werden. Aus diesem Grund müssen geeignete Zwischenlagen zwischen Rohr/Kabel und Aufhängung verwendet werden. Die Leitungen sind im Einzelfall ggf. gegen Temperatureinwirkungen zu schützen. Bei der Verfüllung der Baugrube unter ständiger sorgfältiger Verdichtung ist die Leitung von Hand unter

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:			
<p>Anleitung des Eigentümers so zu unterstampfen, dass sie sich nicht mehr setzen kann. Kabel unter Anleitung des Kabeleigentümers in einem Sandbett wieder verlegen und mit Kabelabdecksteinen oder 10 cm Sand und quer liegenden Ziegelsteinen abdecken. Die Leitung ist grundsätzlich mit Sand zu ummanteln. Alle Arbeiterschwerenisse, die sich durch das Vorhandensein der Leitung ergeben, sind mit einzukalkulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitungen bis DN 250 mm - Homogenbereich: H1,H2,H3 - Bodenk. 2 - 5 gem. ZTVE-StB 09 - Tiefe bis 1,70 m - Vergütung: 0,5 m allseits der Hindernisse jedoch unterhalb der Hindernisse maximal bis zur Fließsohle des Kanals. - Als Zulage zu der Bodenaushubposition. <p>Eine zusätzliche Abrechnung von Handschachtung ist bei dieser Position nicht möglich.</p> <p>Boden bis Z1.1</p>			
5,000	m3	.....	.....
<hr/>			
Summe Titel 02.02 Grundlagen			
<hr/>			
<hr/>			

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02.03 Baufeldräumung

02.03.010

Oberboden aus Abtragsstrecken lösen, seitlich einbauen.

Boden in Verbreiterungs- und späteren Bankettbereichen in größtenteils zusammenhängenden Flächen entlang des Wirtschaftsweg-Sanierungsbereiches lockern (ggf. Durchfräsen) und möglichst bei trockener Witterung profilgerecht abtragen und seitlich wieder einbauen.

Oberboden aus Ergänzungsflächen beidseitig der Bestandsstraße in einer Breite von 1,2 bis 1,7 m Breite.

Wieder einbaufähigen Boden in Abstimmung mit der Bauüberwachung seitlich in Form von Mieten im Baufeld zwischenlagern und nach Fertigstellung des Straßenoberbaus in Auftragstrecken entlang der Banketten wieder einbauen (ca. 80%). Zum Wiedereinbau ungeeigneten Boden (ca. 20%) ins Eigentum übernehmen und zur freien Verwendung des AN von der Baustelle abfahren. Oberboden, Homogenbereich H 1 (Bodenklasse 2 gemäß ZTVE-StB 09) im Mittel 25 cm, einschließlich Vegetationsdecke abheben, bis zu 500 m fördern und an vorgegebener Stelle einbauen.

Im Preis enthalten ist das Herstellen der Böschungen sowie des Grobplanums + - 10 cm und dessen Verdichtung.

Die erforderliche Anschulterung entlang des Straßenkörpers ist ausschließlich mit geeignetem Oberboden aus den Straßentrassen herzustellen. Für sämtliche Bodenbewegungen gilt, Aufmaße sind örtlich, gemeinsam mit dem AG durchzuführen. Diese Aufmaße stellen die Abrechnungsgrundlage dar.

6.200,00 m2

02.03.020

wieder eingebauten Oberboden einsäen

Rasenansaat auf Oberbodenflächen herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten.. Boden herrichten. Ansaat auf Böschungen und Angleichungsflächen. Saatgutmenge 30 g/m2. Ansaat einschließlich Lieferung der erforderlichen Saadmischung und -menge.

Saatgut = Landschaftsrasen A- RSM7

Abrechnung nach tatsächlicher Oberfläche der Andeckflächen.

6.200,00 m2

02.03.030

Absperrpfosten und Schildermaste aufnehmen, lagern

Absperrpfosten, Schildermaste mit Hinweisschild / Straßenbenennungsschild / Verkehrszeichen aller Art, in Betonfundament versetzt aufnehmen und diebstahlsicher innerhalb der Baustelle lagern, einschl. aller Erd- und Abbrucharbeiten. Fundamentgerüste mit geeignetem Material verfüllen und verdichten. Schildermaste von Betonresten säubern, Bauschutt laden und zur AN-Kippe abfahren.

Ggfs. angetroffene Fertigteilfundamente aufnehmen und seitlich zum Wiedereinbau lagern.

1 Stck

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
02.03.040				
			Absperrpfosten und Schildermaste wie vor wieder versetzen	
			Absperrpfosten, Schildermaste der Vorposition, die auf der Baustelle lagern, zur Einbaustelle fördern, in ein Betonfundament (Ortbeton oder vorhandenes bzw. zu lieferndes Fertigteilfundament) C 20/25, Durchmesser 30 cm, Tiefe ca. 60 cm, standfest versetzen.	
			In fix und fertiger Arbeit einschl. aller notwendigen Nebenarbeiten und Materiallieferungen.	
	1	Stck	.....	.....
Summe Titel				.....
02.03 Baufeldräumung				.....
				=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
02.04	Hocheinbau und Vollausbau (Verbreiterung für Fahrbahn, Ausweichbuchten und Banketten)			
02.04.010	Boden aus Abtragsstrecken lösen, laden abfahren Boden aus Abtragsstrecken profilgerecht lösen, laden und zur Kippe des AN von der Baustelle abfahren. Bodenklassen 2 bis 5. Aushubtiefe bis 0,4 m. Im Preis enthalten ist das Herstellen etwaiger Böschungen sowie des Grobplanums + - 10 cm und dessen Verdichtung. Bei erforderlichem Mehraushub zur Bodenverbesserung wird die Mehrtiefe über diese Position abgerechnet. Angleichungsbereiche und Bereiche ggf. unzureichender Tragfähigkeit Boden bis Z1,2.			
	100,000	m3	.....	.....
02.04.020	Erdplanum herstellen Erdplanum herstellen und verdichten in Verbreiterungs- und Bankettbereichen Quergefälle: 6% bzw. 12% gemäß ZTV-E 4.4.5: Geforderter Tragfähigkeitswert: EV 2 >= 45 MN/m2 Die Ebenflächigkeit darf nicht mehr als +/- 3 cm von der Sollhöhe abweichen. Das fertige Erdplanum darf nur in Ausnahmefällen befahren werden! Das fertige Planum muss vor Aufbringen der folgenden Schicht vom AG abgenommen werden. Aufgemessen und abgerechnet wird die nach Planunterlagen tatsächlich erforderliche und geplante Fläche.			
	5.000,00	m2	.....	.....
02.04.030	Boden für Auftragstrecken liefern und einbauen in Verkehrsfläche d = 10 cm i.M. Geeigneten nichtbindigen Boden (Sand) für Auftragsbereiche in der Straßentrasse (beidseitige Verbreiterung und Bankette) liefern, profilgerecht einbauen, fein planieren und verdichten. Entsprechend des Ausbauplanes ist die Auffüllung mit Boden profilgemäß herzustellen. Die Ebenflächigkeit darf nicht mehr als +/- 3 cm von der Sollhöhe abweichen. Im Preis enthalten ist das Herstellen der seitlichen Böschungen mit der Neigung ~1:1,5 und flacher sowie des Zwischenplanums mit einer Genauigkeit von +/- 2cm. Aufgemessen und abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Auftragsdicke zwischen 0,05 m und ca. 0,15 m, im Mittel 10 cm			
	450,000	m³	.....	.....
02.04.040	Frostschuttschicht (FSS) 0/45 mm d=10 und 25 cm für Fahrbahn und Bankette liefern und einbauen Bereiche:			
Übertrag:				

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

- Fahrbahn 10 cm über gefräster Bestandsschicht
- Verbreiterungen 25 cm Schotter auf 10 cm Ausgleichsschicht über Erdplanum nach Oberbodenabtrag
- Bankette 25 cm Schotter auf 10 cm Ausgleichsschicht über Erdplanum nach Oberbodenabtrag

Frostschuttschicht nach TL SoB-StB 04/07 liefern und gemäß ZTV SoB-StB 04/07 auf dem Planum herstellen, fein planieren und verdichten.

Genauigkeit +/- 2 cm.

Aufgemessen und abgerechnet wird die fertige Fläche. Einschließlich aller Nebenleistungen.

Material: Gebrochener Hartkalksteinschotter (FSS) 0/45 mm,

- für Fahrbahnen

- Einbau siehe Regelquerschnitte

- Abgerechnet wird nach gebauter Fläche m²

- Soll - Ist Nachweis über Lieferscheine im Vergleich zu Fläche x mittlerer Auftragsstärke

- Seitliche Abböschungen mit Neigung senkrecht, sonst 1:1,5 anlegen

Nach dem Einbau des Materials muss vom AN die Abnahme beantragt werden.

Das Befahren des fertigen Schotterplanums ist nur in Ausnahmefällen zulässig.

Verdichtungswert auf dem Schotter mind. 100 MP/m²

2.200,000 m3

02.04.050

Tragdeckschicht AC 16 TD, d=8cm herstellen

Bituminöse Tragdeckschicht im Heißeinbau herstellen und in gleichmäßiger Lage einbauen und verdichten.

Asphalttragdeckschicht AC 16 TD mit Straßenbaubitumen 70/100 liefern, einbauen und verdichten.

- Einbaudicke, verdichtet: 8 cm

- Bindemittel = Bitumen 70/100.

- Anteil Handeinbau ca. 5%

- Abgerechnet wird nach Tonnen .

- Soll-Ist-Vergleich anhand von Auftragsprofilen unter Abgleich mit Wiegescheinen.

7.500,00 m2

02.04.060

Bankettmaterial 0/22 liefern und einbauen d = 10 cm

Vorabsiebmaterial als Bankettmaterial liefern, einbauen und verdichten.

Einbaudicke : 10 cm

Einbaubreite :1,0 m beidseitig auf ganzer Baulänge

Material = Gebrochenes Naturgestein.

Feinkorn 5 bis 15 M.-%

Körnung 0/22

EV2 ≥ 60 MPa

Bei Einbau ist darauf zu achten, die zuvor hergestellte Asphalttragdeckschicht nicht zu beschädigen und eine ausreichende Verdichtung im Übergangsbereich Asphalt-Bankett herzustellen.

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
	Vor Einbau ist das Material mit dem AG abzustimmen.			
	4.000,00	m2	.....	.....
02.04.070	Oberfläche mit Saugkehrmaschine reinigen, ggf. mit Wasser im HD-Verfahren			
	ren			
	Oberfläche der bituminös gebundenen Tragschicht intensiv reinigen, um einen guten Schichtenverbund zu erzielen. Nach Abschluss der Reinigung befindet sich die Straße in <u>staubfreiem</u> Zustand ohne Verunreinigungen. In diesen Einheitspreis ist die porentiefe Reinigung der verschmutzten Unterlage und das Beseitigen des Kehrguts zur freien Verwendung des AN zu berücksichtigen			
	Ausführung mit kombinierten Saug-/Kehrmaschinen. Hartnäckige Verschmutzungen sind ggf. mit Wasser im Hochdruckverfahren von der Oberfläche zu lösen. Räumgut geht in Eigentum des AN über und wird von der Baustelle entfernt. Abrechnung nach Aufmaß der gereinigten Fläche.			
	Bereich 0+000 bis 0+170 = Deckenüberzug über Bestandsdecke			
	750,00	m2	.....	.....
02.04.080	Haftkleber aufsprühen			
	Auf Schnittflächen bzw. Asphaltflächen Polymermodifizierte Bitumenemulsion (Haftkleber) liefern und aufsprühen. In Verkehrsflächen mit einer Unterlage aus Asphaltbefestigung.			
	Z.B. mit Rampenspritzgerät.			
	- Bindemittel U60K			
	- Bindemittelmenge:			
			<ul style="list-style-type: none">• unter der Binderschicht: 250 bis 350 g/m2;• unter der Tragdeckschicht: 150 bis 250 g/m2	
	Der Haftkleber PmOB Art C, U60K ist neben der Straßenoberfläche auch an allen Schnittkanten und Anschlüssen (außer dort, wo Schmelzband oder vergleichbar verwendet wird, einzusetzen!)			
	Zum Schutz von benachbarten Betonbauteilen, anderen Bauwerken oder Gegenständen sind entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen und mit einzukalkulieren.			
	Bereich 0+000 bis 0+170 = Deckenüberzug über Bestandsdecke			
	750,00	m2	.....	.....
02.04.090	Fugen in der Asphaltdeckschicht			
	Fugen in Dicke der Asphaltdeckschicht mit mindestens 10 mm Breite ausbilden (z.B. schneiden) und fachgerecht vergießen, bzw. Verwenden von Bitumenfugenband.			
	Dicke der Tragdeckschicht ca. 8,0 cm,			
	Umlaufend an allen Übergängen zu Asphaltflächen in Anschlussbereichen			
	An allen Übergängen mit Deckenanschlüssen			
	120,00	m	.....	.....
			Übertrag:	

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
02.04.100				
Pflaster Privatgrundstücke angleichen				
Aufnehmen von Pflaster verschiedener Größen und Formen (Klinkerpflaster, Natursteinpflaster, Betonsteinpflaster und / oder Verbundsteinpflaster) 4 bis 12 cm dick, Steine sind in Sand, Splitt oder leichtem Mörtel versetzt.				
Brauchbare Steine säubern und zur Wiederverwendung z.B. auf Paletten im Bereich der Baustelle zwischenlagern bzw. auf Fahrzeuge laden, innerhalb der Baustelle verfahren und sorgfältig abladen, Bruch ist vom AN zu ersetzen. Alle unbrauchbaren Pflastersteine und das Bettungsmaterial zur Verfügung des Unternehmers abfahren.				
Nach Abschluss der Bauarbeiten gelagertes Material wieder zur Einbaustelle fördern und dort wie vorgefunden in Mörtelbettung bzw. Brechsand/Natursand Gemisch 0/5 mm gemäß der zus. Vertragsbedingungen höhen- und fluchtgerecht wieder verlegen.				
Fehlende Steine sind nach Abstimmung / Freigabe mit / durch dem AG durch geeigneten Ersatz zu ergänzen.				
Leistung inkl. notwendiger Schnitte (ca. 1,5 lfdm/5m²), Verdichtungen sowie Fugenverfüllungen wie sie vor dem Aufnehmen vorgefunden worden sind in fix. und fertiger Arbeit.				
Leistung in Teilflächen.				
Flächen: Private Flächen zur Erstellung der Angleichungen für Zugänge und Zufahrten an die neuen				
Straßenhöhen.				
	350,00	m2	.....	.....
<hr/>				
Summe Titel				
02.04 Hocheinbau und Vollausbau (Verbreiterung für Fahrbahn, Ausweichbuchten und Banketten)				.....
<hr/>				

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02.05 Prüfungen

02.05.010

Plattendruckversuche Planum, STS/FSS als Kontrollprüfung

Nachweise der Verdichtung auf dem Erdplanum, auf der Schottertragschicht oder auf einer Zwischenebene nach Vorgabe des AG im Straßenkörper gemäß ZTVE-StB durchführen (statische Lastplattendruckversuche). Zur Leistung gehören An- und Abfahren einschließlich Gestellung und Vorhaltung aller erforderlichen Geräte, Gegengewichte sowie aller Hilfskräfte. Durchführung der Versuche entsprechend den Richtlinien einschließlich pausfähiger ausgewerteter Protokolle. Geforderter Verdichtungswert gemäß LV bzw. ZTVE-StB. Diese Kontrollprüfungen sind auf Anweisung des Auftraggebers auszuführen. Die Ergebnisse sind ebenso wie die Eigenüberwachungsprüfungen des Auftragnehmers dem AG 2-fach zu übergeben. Ausführung durch anerkanntes Erdbaulabor.

Einer Durchführung von dynamischen Lastplattendruckversuchen wird nur zugestimmt, wenn für den Verrechnungssatz eines statischen Versuchs 2 dynamische Versuche durchgeführt werden.

Die in dieser Position genannten Versuche sind zusätzlich zu denen der Eigenüberwachung zu erbringen.

Eine Abrechnung der Versuche findet nur statt, wenn die Anzahl der Eigenüberwachungsversuche überschritten wird (gemäß der Besonderen Vertragsbedingungen). Es werden nur Verdichtungsnachweise zur Abrechnung anerkannt, die eine ausreichende vertragsgemäße Verdichtung ausweisen.

Prüfungstermine in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung.

2 Stck

02.05.020

Probenahme von Asphaltmischgut, Deckschicht

Nach TP Asphalt StB, Teil 27, für Kontrollprüfungen an der Einbaustelle, einschließlich Lieferung der Versandgefäße. Nur auf Anordnung der AG Bauüberwachung Deckschicht

2 Stck

Summe Titel

02.05 Prüfungen

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02.06 Dokumentation

Pauschalposition

02.06.010

Aufmaß per EDM-Gerät

Aufmaß und Abrechnung per EDM-Gerät für sämtliche Arbeiten des Loses. Aufmaß der Oberflächen nach Fertigstellung aller Bauleistungen mittels eines EDM-Gerätes (Elektronisches Distanz-Messgerät) durch einen Vermesser. Im Zuge der Messungen wird dokumentiert, dass alle baulichen Maßnahmen innerhalb des vorgesehenen Grundstücks errichtet worden sind. Aufzumessen sind alle oberflächlich sichtbaren Befestigungen wie Plattierung, Pflasterung, Schwarzdecken, Grünflächen, Bordsteine und Rinnen, Kanaldeckel, Schieber- und Hydrantenkappen, Straßeneinläufe (ohne Anschlussleitungen), Schilder, Leuchten etc.

Alle während der Bauzeit zu tätigenen Aufmäße bleiben hiervon unbenommen.

Bestandsplan gemäß der Vorbemerkungen herstellen und als Plot und digital übergeben Bestandsplan mitsamt der Oberflächenaufmäße entsprechend der Vorbemerkungen herstellen und digital im DWG-Format sowie 4-fach in schriftlicher (geplotteter) Form (Maßstab ~1:250) zur Abrechnung der Maßnahme vorlegen. Die Vorlage des vollständigen Bestandsplans ist Voraussetzung für die Abrechnung dieser Leistungen.

Zu Beginn der Bauausführung wird die Gliederung und der Aufbau der vom AN zu erstellenden Abrechnung von der AG-Bauleitung vorgegeben, so dass eine prüffähige und für die spätere Teilkostenermittlung notwendige Aufmaß- und Rechnungsteilung optimiert wird.

Der abschließende Bestandsplan baut auf dem Zwischenstand des Bestandsplans nach Herstellung der Baustraße auf. Es muss kein neuer bzw. zusätzlicher Plan gezeichnet werden.

1,00 Pauschal nur G.-Betrag

Summe Titel

02.06 Dokumentation

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02.07 Stundenslohnarbeiten

02.07.010 Arbeiten im Stundenlohn, Berufsgruppe Polier/Schachtmeister

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet.

Poliere, Schachtmeister

4,00	Std
------	-----	-------	-------

02.07.020 Arbeiten im Stundenlohn, Berufsgruppe Baufacharbeiter

Leistung wie in der Vorposition beschrieben,

jedoch

Baufacharbeiter.

4,00	Std
------	-----	-------	-------

02.07.030 Arbeiten im Stundenlohn, Berufsgruppe Bauwerker

Leistung wie in der Vorposition beschrieben,

jedoch

Bauwerker

4,00	Std
------	-----	-------	-------

02.07.040 Kompressor mit Bedienung 5 m3/min

Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden inklusive Bedienung.

Kompressor mit Zubehör bis 5 m3/min.

4,00	Std
------	-----	-------	-------

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
Übertrag:				
02.07.050	LKW-Kipper, ca. 12 t Stundenlohnarbeiten durch Lastkraftwagen auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für den jeweiligen LKW umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz des LKW, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für den Fahrer. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Fahrzeug. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden nach der tatsächlichen Nutzlast des jeweiligen LKW (ohne Erhöhung der Nutzlaststufe für Sonderfahrzeuge) inklusive Fahrer. LKW-Kipper, ca. 12 t Nutzlast.			
	4,00	Std	.....	.....
02.07.060	Kleintransporter /1,0 to Nutzlast, mit Fahrer Leistung wie in der Vorposition beschrieben, jedoch Kleintransporter mit 1 to Nutzlast			
	4,00	Std	.....	.....
02.07.070	Hydraulikbagger bis 80 KW mit Bedienung Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden inklusive Bedienung. Hydraulikbagger über 0,4 bis 1,0 m3 Greifer- bzw. Löffelinhalt			
	4,00	Std	.....	.....
02.07.080	Ladegerät bis 45 KW mit Bedienung Leistung wie in der Vorposition beschrieben, jedoch Radlader mit Bedienung; Motorleistung ca. 45 KW Schaufelinhalt ca. 0,60 m3			
Übertrag:				

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
	4,00	Std	.....	.....
02.07.090	Flächenrüttler (Rüttelverdichter) über 1,3 t Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für das jeweilige Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten ohne Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Flächenrüttler (Rüttelverdichter) über 1,3 t ohne Bedienungspersonal.			
	4,00	Std	.....	.....
Summe Titel				.....
02.07 Stundenlohnarbeiten				.....

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

02.08 Materiallieferungen und Entsorgung

02.08.010 Splitt-Natursand-Gemisch 0/5 mm liefern, einbauen, verdichten
 Splitt-Natursand-Gemisch der Körnung 0/5 mm gemäß der zusätzlichen Vertragsbedingungen auf besondere Anordnung des AG liefern, einbauen und verdichten. Es gelten die Ausführungen der Vorbemerkungen. Material: Diabas
 2,000 m3

02.08.020 Splitt 5/16 mm liefern und einbauen
 Leistung wie in der Vorposition beschrieben,
 jedoch
 Splitt 5/16 mm frei Baustelle liefern und abladen.
 2,000 m3

02.08.030 Beton liefern und einbauen
 Beton in kleinen Mengen auf besondere Anordnung des AG herstellen, frei Einbaustelle liefern und einbauen. C 12/15 bis C 20/25
 2,000 m3

02.08.040 Nicht bindiger Sand (Füllsand) liefern
 Sand (nichtbindiger Füllsand) frei Einbaustelle liefern und abladen.
 2,000 m3

02.08.050 Hartkalkstein (STS) 0/45 mm liefern und einbauen
 Hartkalkstein-Mineralgemisch 0/45 mm (STS) zur Regulierung des Unterbaus frei Verwendungsstelle liefern und nach Angabe der AG Bauleitung in Schichtstärken zwischen 5 cm und 30 cm einbauen. Das Gesteingemisch ist in mehreren Arbeitsgängen bei optimalem Wassergehalt solange zu verdichten, bis die erforderliche Tragfähigkeit und Lagerungsdichte nach ZTVT-StB 09 erreicht ist. Der Nachweis erfolgt über Wiegekarten.
 2,000 m3

02.08.060 Hartkalkstein (STS) 0/22 mm liefern und einbauen
 Hartkalkstein-Mineralgemisch 0/22 mm (STS) zur Regulierung des Unterbaus frei Verwendungsstelle

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
		liefern und nach Angabe der AG Bauleitung in Schichtstärken zwischen 5 cm und 30 cm einbauen. Das Gesteingemisch ist in mehreren Arbeitsgängen bei optimalem Wassergehalt solange zu verdichten, bis die erforderliche Tragfähigkeit und Lagerungsdichte nach ZTVT-StB 09 erreicht ist. Der Nachweis erfolgt über Wiegekarten.		
	2,000	m3	.....	.....
02.08.070		sandigen steinfreien Oberboden liefern und einbauen Oberboden liefern und einbauen,Mittlere Einbaudicke: 20 cm		
	2,000	m3	.....	.....
Summe Titel				_____
02.08 Materiallieferungen und Entsorgung				.....
				=====

Übertrag:

Projekt: 2025-50 Wirtschaftsweg Schuter - Gemeinde Everswinkel final
Gesamt: Wirtschaftswege Schuter Ausführung 2026
Ausschreibungs-LV
Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	_____
Summe Gewerk				_____
02 Wirtschaftsweg Schuter			 =====

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

**Zusammenstellung Gewerk 01 Baubeschreibung und Besondere
Vertragsbedingungen**

Netto Summe EUR

+19,0 % MwSt EUR

Gesamtsumme EUR

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Zusammenstellung Gewerk 02 Wirtschaftsweg Schuter

Titel 02.01	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung	EUR
Titel 02.02	Grundlagen	EUR
Titel 02.03	Baufeldräumung	EUR
Titel 02.04	Hocheinbau und Vollausbau (Verbreiterung für Fahrbahn, Ausweichbuchten und Banketten)	EUR
Titel 02.05	Prüfungen	EUR
Titel 02.06	Dokumentation	EUR
Titel 02.07	Stundenlohnarbeiten	EUR
Titel 02.08	Materiallieferungen und Entsorgung	EUR

Netto Summe EUR

+19,0 % MwSt EUR

Gesamtsumme EUR

=====

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

Gesamtzusammenstellung Wirtschaftswege Schuter Ausführung 2026

Gewerk 01 **Baubeschreibung und Besondere Vertragsbedingungen** **EUR**

Gewerk 02 **Wirtschaftsweg Schuter** **EUR**

Netto Summe **EUR**

+ 19,0 % MwSt **EUR**

Gesamtsumme **EUR**

=====

 Übertrag: